

The background of the entire page is an aerial photograph of a large container ship's deck. The ship is white with a blue hull. The deck is filled with stacks of intermodal containers in various colors, including red, blue, and grey. A white superstructure with windows and railings is visible in the upper left. The ship is on a blue sea.

Unternehmensgruppe Deutsche Afrika-Linien/John T. Essberger: Klar Schiff für globale Finanzprozesse

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Unternehmen

Deutsche Afrika-Linien/John T. Essberger

Branche

Schifffahrt

Produkte und Services

Container-, Massengut- und Chemikalientankschifffahrt

Website

www.rantzau.de

SAP-Lösungen und -Services

SAP Business All-in-One

Partner

Innovabee Group GmbH & Co. KG



Bereits das erste von Deutschland nach Südafrika exportierte Auto, ein Benz Velo, wurde auf einem Schiff der Deutsche Afrika-Linien (DAL) transportiert. Noch heute setzt Daimler auf die traditionsreiche Reederei, um seine Produktionsteile in die südafrikanischen Werke zu schicken. Unter der Flagge der Unternehmensgruppe fahren inzwischen insgesamt 40 Schiffe: neben Container- und Schüttgutschiffen auch Chemikalientanker in Mittelmeer, Nord- und Ostsee. Jedes Schiff wird in einer eigenen Gesellschaft betrieben. Hinzu kommen Niederlassungen und Agenturen im In- und Ausland. Und jedes Land hat unterschiedliche Richtlinien, die das System berücksichtigen muss. Eine große Herausforderung für die Software.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Immer pünktlich, immer flexibel

Viele Zitrusfrüchte und südafrikanische Rotweine aus dem Supermarktregal kommen mit den Deutschen Afrika-Linien über den Atlantik. Wöchentlich fährt die DAL von Europa nach Südafrika und zurück. „Unsere Kunden sind auf pünktliche Lieferungen angewiesen, damit sie just in time produzieren können“, erklärt Sönke Köster, Leiter des Rechnungswesens. „Deshalb müssen wir unseren Fahrplan strikt einhalten.“ Die Unternehmensgruppe transportiert fast alle benötigten Güter – von Lebensmitteln über Kfz-Teile bis hin zu Chemikalien. John T. Essberger (JTE) versorgt mit speziell dafür ausgelegten Tankern die Produktionsanlagen der großen europäischen Chemieunternehmen. „Wir sind groß genug, dass wir den Wettbewerb nicht scheuen müssen, aber klein genug, um flexibel auf unsere Kunden einzugehen und ihnen den bestmöglichen Service zu bieten“, sagt Köster.

Die Unternehmensentwicklung zielt vor allem auf die Kernmärkte der Tankschiff- und Afrikafahrt und macht daher auch nicht vor regionalen Grenzen halt: „Allerdings weiten wir das Geschäft nur dahin aus, wo es passt“, sagt Köster. „Und das sind für uns in der Linienschiffahrt ganz klar Afrika und der Indische Ozean, wo wir zum Beispiel im Jahr 2011 eine auf Mauritius ansässige Reedereigruppe übernommen haben. Damit stärken wir unsere Fahrtgebiete um Afrika und zu den Inseln des Indischen Ozeans und weiten unser Geschäft bis nach Indien und Pakistan aus.“ So bietet die Unternehmensgruppe ihren Kunden weitere wichtige Verschiffungsmöglichkeiten.

1924



wurde der erste Tanker der Unternehmensgruppe in Fahrt gesetzt.



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Bewährter Service

„Auch beim Service sind wir stark: Wir gehen auf jeden Kunden persönlich ein – und werden dabei von modernen IT-Lösungen unterstützt, damit wir wirtschaftlich arbeiten und alles im Blick behalten“, sagt Köster. Die einzelnen Fachbereiche nutzen dafür verschiedene Anwendungen, die eigens für das jeweilige Geschäftsmodell entwickelt wurden. Alle sind in das komplexe Finanzsystem eingebunden – eine besondere Herausforderung für die IT. Aber nicht die einzige: Die Gruppe besteht insgesamt aus rund 200 Firmen im In- und Ausland. Viele Buchungskreise laufen in einer Managementgesellschaft zusammen. Das alles muss die IT abdecken. Darüber hinaus benötigt die Reederei weltweiten Support und verschiedene Länderversionen –

so müssen beispielsweise Steueranmeldungen oder statistische Kennzahlen in jedem Land nach anderen Kriterien an die Behörden übertragen werden.

Als die alte Unternehmenslösung nicht mehr weiterentwickelt wurde, machte sich die Unternehmensgruppe auf die Suche nach einer neuen Software. Das Ziel: Die Lösung sollte weltweit eingesetzt werden können und möglichst alle Anforderungen bereits im Standard berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für landesspezifische Besonderheiten im Rahmen von Auswertungen, Sprachen und Währungen. Damit trennte sich schnell die Spreu vom Weizen, weil viele Produkte hierfür erst aufwendig angepasst werden müssen.

„Wir wollten eine Standardsoftware, die weltweit eingesetzt und vor Ort betreut werden kann. Daher benötigten wir eine mehrsprachige Lösung, die mitwächst.“

Sönke Köster, Leiter des Rechnungswesens, DAL



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Eine Investition für morgen

Das bisherige System war technisch veraltet und konnte die internationale Ausrichtung des Unternehmens nicht mehr ausreichend bedienen. „Zudem benötigte die alte Software eine spezielle Server-Hardware. Das machte sie extrem wartungsintensiv und teuer“, sagt Sönke Köster. „Wir waren auf der Suche nach einer Lösung, die unsere vielen globalen Geschäftsprozesse und Währungen abbilden und auch unsere Eigenentwicklungen problemlos integrieren kann, etwa Anwendungen für das Container-Tracking“, erklärt Köster. Weiteres Kriterium: ein weltweiter Support. „Im Bedarfsfall müssen unsere Kollegen in Südafrika einen direkten Ansprechpartner vor Ort haben“, sagt Köster.

DAL setzte auf die IT-Kompetenz von Innovabee. Das Beratungshaus dokumentierte zunächst sämtliche Prozesse im Altsystem, um alle Anforderungen zu definieren. Im Anschluss verglich DAL verschiedene Anbieter. Schließlich fiel die Wahl auf SAP und die Mittelstandslösung SAP® Business All-in-One. „Das System deckt viele unserer Geschäftsprozesse bereits im Standard ab und kann jederzeit erweitert werden“, so Köster.

„Innovabee ist für uns ein hervorragender Partner: Die Berater kennen die Funktionen der alten Lösung und sie sind zugleich SAP-Spezialisten. Das erleichtert die Systemumstellung enorm.“

Sönke Köster, Leiter des Rechnungswesens, DAL



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick



Viele Prozesse, ein Standard

„Innovabee ist in beiden Systemwelten zu Hause – in der alten wie auch in der neuen“, sagt Köster. „Das hat sich bei der Implementierung voll ausgezahlt.“ Die Berater führten zunächst eine Testmigration auf SAP durch. In einem mehrtägigen Workshop mit den Fachabteilungen wurden alle neuen Geschäftsprozesse im Detail vorgestellt. „Natürlich mussten sich unsere Mitarbeiter umstellen. Doch das ging mit den entsprechenden Schulungen sehr schnell“, so Köster. „Und wenn es doch mal Rückfragen gibt, können wir auch heute noch auf die persönliche Betreuung der Innovabee-Berater zählen.“

Insgesamt mussten rund 200 Firmen auf das neue System umgestellt werden. Innovabee nutzte dafür ein spezielles Datenmigrationstool und implementierte SAP-Lösungen für Finanzbuchhaltung, Controlling, Rechnungsprüfung und freie Fakturierung. Hinzu kamen Eigenlösungen von Innovabee für spezielle Buchungsvorgänge. Anstelle der heterogenen, komplexen Systemlandschaft ist heute ein zentraler Standardserver im Einsatz.



Gesellschaften wurden in einem Jahr auf SAP-Software umgestellt.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Jederzeit freie Sicht auf das Geschäft

Stammdatenverwaltung, Mahnverfahren, Meldewesen, Bestellungen und Rechnungsprüfungen: Sämtliche Finanzprozesse werden in einer Lösung abgedeckt. Eine zentrale Buchungsvorlage berücksichtigt sowohl lokale als auch internationale Vorgaben. Über Schnittstellen ist SAP Business All-in-One in die unternehmensweite IT-Landschaft eingebunden.

Dank des zentralen Datenpools kann das Controlling die Zahlungs- und Buchungsvorgänge erstmals in Echtzeit überblicken. „Das meiste läuft weitgehend automatisiert. Richtlinien, Ländervorgaben und Fremdwährungsbewertungen beispielsweise“, sagt Köster. „Früher mussten wir manche Zahlungen oder Halbjahresabschlüsse erst manuell in eine Währung umrechnen. Heute übernimmt das unser System. Das spart viel Zeit – und vermeidet Fehler.“

„Wir sind für die Zukunft bestens gerüstet: DAL verfügt heute über ein Finanzsystem mit SEPA-fähigem Zahlungsverkehr. Auch die E-Bilanz wird im Standard unterstützt.“

Sönke Köster, Leiter des Rechnungswesens, DAL



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

In allen Häfen der Welt zu Hause

Mit SAP Business All-in-One hat die DAL/JTE-Gruppe ein integriertes, globales und skalierbares System für Finanzbuchhaltung und Controlling, mit dem sich sämtliche Prozesse zentral steuern lassen. „Umständliche, fehleranfällige Excel-Tabellen sind Vergangenheit“, sagt Köster. „Wir können uns auf konsistente Zahlen verlassen.“

Heute profitiert das Unternehmen von einer homogenen Systemlandschaft und konnte damit Aufwände und Wartungskosten für die IT stark senken. Entscheidender Vorteil für das global tätige Unternehmen: die verschiedenen Länder- und Sprachversionen. „Mit der neuen Lösung konnten wir unsere Standorte in den Niederlanden und Südafrika problemlos anbinden.“

„Den Abstimmungsbedarf zwischen Finanzbuchhaltung und Controlling konnten wir auf ein Minimum reduzieren. Der Großteil unserer Finanzprozesse läuft heute automatisiert.“

Sönke Köster, Leiter des Rechnungswesens, DAL



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Freie Fahrt in die Zukunft

„Im Finanzwesen und Controlling haben wir den Grundstein gelegt“, sagt Sönke Köster. „Jetzt können wir die IT schrittweise umbauen, ganz nach Bedarf.“ Als Nächstes steht der Umzug des Dokumentenmanagementsystems in die SAP-Umgebung an. „Die Lösung wächst mit uns“, so Köster. „SAP Business All-in-One war ganz klar eine Investition in die Zukunft.“



© 2013 SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <http://www.sap.com/corporate-en/legal/copyright/index>.



The Best-Run Businesses Run SAP™